



FREIE WAHL DES EXPERTEN
Die Empfehlung Ihrer Rechtsschutzversicherung müssen Sie nicht akzeptieren. Sie dürfen Ihren Anwalt selbst aussuchen



DETAILFRAGE
Schauen Sie sich in der Kanzlei um. Macht das Büro einen ordentlichen Eindruck, nimmt sich der Anwalt genügend Zeit für Sie?

Wenn alles aussichtslos erscheint, muss ein Experte vom Fach ran

Wie finde ich einen guten Anwalt – und was darf er kosten?

Rund 160.000 Anwälte buhlen in Deutschland um die Gunst ihrer Klienten. Den richtigen zu finden ist da gar nicht so einfach. Wir haben mit einer Expertin gesprochen, die weiß, worauf es bei der Suche ankommt.

Von Anfang an nach dem passenden Juristen suchen: „Überlegen Sie, um welches Rechtsproblem es sich handelt und ob dieses durch eine der 22 Fachanwaltschaften abgedeckt werden kann“, rät Marga Buschbell-Steeger, Rechtsanwältin und Geschäftsführerin der Rechtsanwaltskammer Koblenz. Denn: Hat der Rechtsanwalt bislang nur Mietfälle bearbeitet, wird er sich mit Erbrecht schwer tun. Über den Anwaltssuchdienst, finden Sie einen spezialisierten Juristen in Ihrer Nähe (www.brak.de).

„**Fachanwalt für ...**“ darf sich nur nennen, wer gegenüber der für ihn zuständigen Rechtsanwaltskammer nachgewiesen hat, dass er über besondere Kenntnisse in diesem Rechtsgebiet verfügt und diese auch durch den Nach-

weis besonderer praktischer Erfahrungen umgesetzt hat“, erklärt die Expertin. Vorteil für den Verbraucher: Er kann sicher sein, dass der Anwalt wirklich über die entsprechenden Fachrechtskenntnisse verfügt.

Ein guter Anwalt nimmt sich im ersten Gespräch Zeit. Danach sollte er telefonisch gut erreichbar sein und Sie immer auf den aktuellen Stand bringen. Vorsicht vor Experten, die gleich zu Beginn eine Prognose über den Ausgang des Falles geben.

Die Höhe der Gebühren vorher abklären. Guter Rat ist nicht umsonst. Kosten fallen an, sobald Sie Leistungen des Rechtsanwalts in Anspruch nehmen. Das bedeutet konkret: „Wenn Sie ihm eine Rechtsfrage stellen und er versucht, das Problem durch Erfragen der Gesamtumstände des Einzelfalles einzuordnen“, erklärt Marga Buschbell-Steeger.

INFO:

Wer online eine Rechtsberatung sucht, wird laut Finanztest bei „anwaltsauskunft.de“ fündig

Grundsätzlich gilt, dass Sie für die außergerichtliche Tätigkeit mit Ihrem Anwalt

über das Honorar verhandeln können. Reden Sie gleich bei der Erteilung des Mandats über anfallende Kosten. Treffen Sie keine Vereinbarung, beträgt die Gebühr für die Beratung oder für die Ausarbeitung eines schriftlichen Gutachtens jeweils höchstens 250 Euro. Für ein erstes Beratungsgespräch darf der Anwalt maximal 190 Euro verlangen, jeweils zuzüglich Mehrwertsteuer. „Die Stundensätze sind sehr unterschiedlich. Kriterien für die Höhe sind der Schwierigkeitsgrad der Rechtsfragen und auch die Spezialisierung des Rechtsanwalts“, so die Expertin.



Anwalts-Ärger? Hier gibt's Hilfe

► **ERKLÄRUNG**

Selbstverständlich haben Sie Anspruch darauf, dass Ihnen die Rechnung erklärt wird. Sollten Sie Bedenken haben, ob diese korrekt ist, kann die zuständige Rechtsanwaltskammer versuchen, zwischen Ihnen und Ihrem Rechtsanwalt zu vermitteln.

► **SCHLICHTUNG**

Beim Streit zwischen Rechtsanwalt und Mandant über die erteilte Kostenrechnung besteht die Möglichkeit, dies im Rahmen eines Schlichtungsverfahrens zu klären. Die Schlichtungsstelle erreichen Sie per Mail: schlichtungsstelle@s-d-r.org

Schildern Sie schon beim ersten Anruf kurz, worum es geht. Ein guter Anwalt sagt Ihnen, ob sie bei ihm richtig sind und erklärt das weitere Vorgehen. Seien Sie ehrlich zu Ihrem Anwalt, er muss die ungeschönten Fakten kennen. Sammeln Sie alle Dokumente die Ihr Anliegen betreffen. Briefe, Verträge oder Gesprächsnotizen. Sind Sie rechtsschutzversichert, Mitgliedsnummer parat haben.